SITZUNGSPROTOKOLL
über die
GEMEINDERATSSITZUNG
4/2025
am Dienstag, 03.06.2025 im Gemeindeamt - Sitzungsraum

Beginn: 20.02 Uhr **Ende: 21.45 Uhr**

Anwesende:

Bürgermeister: Markus Bischofer, Alpbach als Vorsitzender
Bgm.-Stellvertreter: Jenewein Johannes, B.A., Alpbach 390a

Die Gemeinderäte:

Alexander Moser, Alpbach 23
Josef Bischofer (als Ersatz für Anna-Christina Moser, Alpbach 754)
Hausberger Katharina, Alpbach 106
Klingler Ludwig, Alpbach 374
Brigitte Mayer, Alpbach 713a
Lederer Jakob, Alpbach 153
Bischofer Mathias, Alpbach 66
Moser Christian, Alpbach 285
Andreas Jost (als Ersatz für Kostenzer Jakob, Alpbach 134)
Michael Schneider (als Ersatz für Frank Kostner, Alpbach 664)
Haberl Oswald, DI (FH.), Alpbach 523
Radinger Peter, Alpbach 147
Margreiter Hannes, Alpbach 778b

Entschuldigt:
Anna -Christina Moser, Kostenzer Jakob und Frank Kostner

Außerdem anwesend: Peter Larch als Schriftführer

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden gem. § 34 TGO 2001 von der Abhaltung der Sitzung fristgerecht und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Bürgermeister verständigt.
Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind davon 15; die Sitzung ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

1. Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 29.04.2025;
2. Änderung des Flächenwidmungsplanes einer Teilfläche der Gst.-Nr. 191/1 in Wohngebiet (Antragsteller: Peter Radinger, Unterknolln 147);
3. Anmietung von Containern während der Bauphase des geplanten Volksschulum- bzw. Neubaues;
4. Erneuerung der Flutlichtanlage am Sportplatz (inkl. Standsicherheitsprüfung);
5. Vorstellung – Projekt „Dorftaxi“;
6. Erweiterung der elektronischen Schließanlage;
7. Grundsatzbeschluss für Planungen zur Erweiterung des Sozialzentrum Münster;
8. Spendengesuche und Auszahlungen aus dem Budget;
9. TIWAG – Dienstbarkeitszusichertungsvertrag;
10. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

Vor Sitzungsbeginn werden Andreas Jost und Michael Schneider vom Bürgermeister im Sinne der Tiroler Gemeindeordnung angelobt. Der Bürgermeister beantragt weiters die Aufnahme von 1 Punkt in die Tagesordnung: TIWAG – Dienstbarkeitszusicherungvertrag für Leitungserweiterungen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

1. Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 29.04.2025;

Das GR-Protokoll wurde den Gemeinderäten übermittelt. Es gab zum vorliegenden Protokoll keine Einwendungen.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters wird das Protokoll vom 29.04.2025 einstimmig beschlossen.

2.Änderung des Flächenwidmungsplanes einer Teilfläche der Gst.-Nr. 191/1 in Wohngebiet (Antragsteller: Peter Radinger, Unterknolln 147);

Der Bürgermeister informiert kurz, dass im gültigen Raumordnungskonzept Bauflächen für die beiden weichenden Töchter, die in einem Alter sind, wo Wohnraumschaffung ansteht, vorgesehen sind und somit eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der nächste Schritt ist. Seitens der anwesenden Gemeinderäte gibt es dazu keine Fragen.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Alpbach mit 14 ja-Stimmen und 1 Enthaltung (GR Peter Radinger wegen Befangenheit) gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, idgF, den vom Planer AB Raumordnung Tirol ausgearbeiteten Entwurf mit der Planungsnummer 501-2025-00002, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Alpbach im Bereich 191/2, 191/1 KG 83101 Alpbach durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Alpbach vor:
Umwidmung Grundstück 191/1 KG 83101 Alpbach rund 374 m²von Freiland § 41 in
Wohngebiet § 38 (1) mit zeitlicher Befristung § 37a (1): W-6
weiters Grundstück 191/2 KG 83101 Alpbach rund 45 m² von Freiland § 41 in
Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird**.**

3. Anmietung von Containern während der Bauphase des geplanten Volksschulum- bzw. Neubaues;

Der Bürgermeister teilt mit, dass zwar seitens der Bildungsdirektion schon verlautet wurde, dass man sich aus Kostengründen diese Container sparen sollte. Es hat aber dann auf Initiative der Mittelschulleitung ein Gespräch gegeben und dabei wurde klar zum Ausdruck gebracht, dass für die Teilungsklassen zusätzliche Räumlichkeiten benötigt werden, weil während der Umbauphase das Obergeschoß durch die Volksschule besetzt wird. Letztlich ist man daher im Vorstand darüber einig geworden, diese gewünschten Container für eine 2-jahrige Dauer anzumieten, um den Schulablauf während der Bauphase bestmöglich weiterführen zu können. Es gibt dazu verschiedene Nachfragen von Gemeinderäten, ob dies schon erforderlich ist. In der kurzen Diskussion wird auch angemerkt, dass ursprünglich der Schulleiter keine Möglichkeit gesehen hat, die Volksschule während der Umbauzeit in der Mittelschule unterzubringen und jetzt eben diese Möglichkeit doch besteht. Dabei wird auch besprochen, dass die Container übereinander angebracht werden, um nicht alle Parkplätze zu verlieren und dass voraussichtlich auch eine entsprechende Dachkonstruktion zu machen sein wird.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt letztlich der Gemeinderat einstimmig die Anmietung von Containern für eine Dauer von 2 Jahren ab Herbst 2025 bei der Fa. Containex. Die Nettokosten dafür betragen € 40.916,--.

4. Erneuerung der Flutlichtanlage am Sportplatz (inkl. Standsicherheitsprüfung);

Es wurden dabei insgesamt 5 Unternehmen von Bmst. Martin Staggl angefragt. Es haben alle Firmen ein Angebot abgegeben. Die Kosten bewegen sich dabei in einem Bereich von € 44.000,-- bis € 66.000,--.

Bgm.-Stv. Johannes Jenewein, der gleichzeitig Obmann des Fußballvereines ist, hat sich eingehend mit dem Thema befasst. Die Kosten bei der Fa. Lipro Lichtprojekte aus Wals würden ca. € 56.000,-- betragen. Es werden bei diesem Angebot alle Vorgaben erfüllt. Der größte Vorteil wäre, dass alles aus einer Hand wäre und auch zeitgerecht erledigt werden könnte, weil das Material lagernd ist, was bei den anderen Firmen zum Teil nicht der Fall ist und plädiert dafür, dieser Firma den Zuschlag zu geben. Wobei auch eine Förderung von 50 % möglich ist.

In der allgemeinen Diskussion wird verwiesen, dass im Zuge des Rasentausches auch die Standsicherheit der Flutlichtmasten zu überprüfen ist. Letztlich wird aber durch die Umstellung auf LED-Leuchten eine Einsparung der Stromkosten kommen. GR. Jost Andreas erkundigt sich, ob die Förderungen fix sind? Dies wird vom Bürgermeister sowie vom Bgm.-Stellvertreter bestätigt.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Erneuerung der Flutlichtanlage (Umstellung auf LED-Leuchten). Mit den Arbeiten betraut wird die Fa. Lipro Lichtprojekte aus Wals. Die Auftragssumme beträgt ca. € 56.000,--

5. Vorstellung – Projekt „Dorftaxi";

Mit diesem Thema hat sich der Familien- und Sozialausschuss eingehend befasst. Dabei wurde auch Kontakt mit anderen Gemeinden über deren Erfahrung aufgenommen. GRin Brigitte Mayer und Agnes Kostenzer präsentieren das Themenfeld mittels Power-Point-Präsentation eingehend. Dabei soll vorwiegend die Mobilität für ältere Personen gehoben werden. Vorgesehen ist, dass man als Fahrzeug den Sportbus verwendet, weil dieser während der Woche kaum benutzt wird. Angedacht wird, dass die Fahrten vorerst am Montag, Mittwoch und Donnerstag durchgeführt werden. In der allgemeinen Diskussion wird aber schon verwiesen, dass die Fahrten vorwiegend innerhalb der Gemeindegrenzen stattfinden sollten, wobei Arzttermine auch z.B. in Reith i.A. im Bedarfsfalle noch angefahren werden sollen.

Der Bürgermeister findet gut, dass mit dem vorhandenen Sportbus dieses Projekt gestartet wird. Das Dorftaxi soll auch keine Konkurrenz für die ansässigen Taxiunternehmer sein. Weiters soll man sich auf „notwendige Fahrten" beschränken. Die Fahrten sollten vorwiegend im eigenen Gemeindegebiet stattfinden.

GR Ludwig Klingler sieht den Sportbus eher problematisch für ältere Leute, insbesondere wegen der Höhe beim Einsteigen. Der Bürgermeister entgegnet, dass man sich im Bedarfsfalle auch mit einem Stockerl behelfen kann.

Grundsätzlich wird die Einführung aber positiv gesehen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt grundsätzlich, dass das Projekt „Dorftaxi" eingeführt wird. Gestartet werden soll ab Juli 2025. Grundsätzlich sollen nur „notwendige Fahrten"

durchgeführt werden. Begonnen werden soll mit 3 Tagen (Montag, Mittwoch, Donnerstag) pro Woche.

6. Erweiterung der elektronischen Schließanlage;

Der Bürgermeister berichtet, dass Klara Schrei mit Ende des Schuljahres ihre langjährige Tätigkeit in der Gemeinde beenden wird und daher für die Öffnung und Schließung der öffentlichen WC's im Gemeindehaus und bei der Feuerwehr eine andere Lösung gefunden werden muss. Dazu hat man sich ein elektronisches Schließsystem anbieten lassen. Nach kurzer Diskussion wird eine Erweiterung für die beiden öffentlichen WC's beim Gemeindeamt und beim Feuerwehrhaus mit einem elektronischen System vorgeschlagen. Bei Bedarf können auch noch Erweiterungen für den Musikeingang (Haupt- u. Hintereingang), sowie für die Feuerwehr erfolgen.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Erweiterung bzw. Umstellung auf ein elektronisches System für die Bereiche des öffentlichen WC-Gemeinde und WC-Feuerwehrhaus von der Fa. Tobe-tec, Stams, mit Kostzen von ca. € 1.900,--.

7. Grundsatzbeschluss für Planungen zur Erweiterung des Sozialzentrum Münster;

Der Bürgermeister berichtet, dass man aufgrund der großen Nachfrage von Bürgern aus den Verbandsgemeinden für Pflegeplätze in der Generalversammlung zur Auffassung gelangt, dass man einen Ausbau des Sozialzentrums andenken soll. Vorgesehen wäre, dass man um 10 Pflegeplätze erweitert. Eine mündliche Zusage seitens des Landes Tirol liegt vor. GR Andreas Jost erkundigt sich, ob das auch die Kurzzeitpflege betrifft. Der Bürgermeister sagt, dass dies indirekt durch Erhöhung der Pflegekapazitäten der Fall sein würde.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig einen Grundsatzbeschluss für Planungsarbeiten zur Erweiterung des bestehenden Sozialzentrums in Münster für 10 Pflegeplätze.

8. Spendengesuche und Auszahlungen aus dem Budget;

Es liegt ein Spendengesuch vom Europäischen Forum Alpbach vor. Der neue Präsident, Dr. Othmar Karas, hat seine Vorstellungen und Pläne für das EFA dem Bürgermeister dargelegt und gebeten, dass die Förderung der Gemeinde weiterhin aufrecht bleibt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Förderung von € 10.000,-- (wie im Voranschlag vorgesehen) für das Europäische Forum Alpbach für das Jahr 2025.

Weiters bringt der Bürgermeister ein Ansuchen von Lintner Andreas, Oberhaus, bezüglich Erneuerung des Kapellendaches seiner Hofkapelle dem Gemeinderat zur Kenntnis. Die Kosten werden dabei ca. € 5.000,-- betragen. In der kurzen Diskussion kommt man überein, dass wenn es sich zwar um eine Privatkapelle handelt, diese aber auch für Wanderer, etc. offen ist, dass dann eine Unterstützung vertretbar ist, weil solche Kapellen wichtige kulturelle Bauwerke darstellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Unterstützung von € 500,-- für die Dacheindeckung.

9. TIWAG – Dienstbarkeitszusichertungsverträge;

Die TIWAG benötigt für die Erweiterung bzw. Verstärkung ihres Leitungsnetzes, die im Bereich Egg Nr. 65 und bei der Fam. Duftner/Böglerhof sind, jeweils eine Zusicherung, weil Gemeindestraßen davon betroffen sind.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig jeweils eine Dienstbarkeitszusicherung für den Bereich Egg, Alpbach Nr. 65 (neuer Trafo und Erdverkabelung), sowie im Bereich Volksschule/Hotel Böglerhof für die geplante Neuerrichtung eines Trafo für eine Leitungsverstärkung. Für die Grundinanspruchnahme werden entsprechende Entschädigungen bezahlt.

10. Anfragen, Anträge und Allfälliges;

GR Christian Moser erkundigt sich bezüglich Ansuchen vom Theaterverein wegen einer Unterstützung für die Festhütte. Der Bürgermeister erklärt, dass er es irgendwie befremdlich findet, wenn bevor man weiß, wie man kostenmäßig auskommt, gleich ein Ansuchen bei der Gemeinde stellt und nebenbei es nicht der Mühe wert findet, persönlich oder telefonisch vorzusprechen. Es wird aber insgesamt festgehalten, dass nach Abschluss der Spielsaison (wenn man die Zahlen kennt) über eine etwaige Förderung beratschlagen kann.

GRin Brigitte Mayer fragt bezüglich Raumnutzung für die Erwachsenenschule und möchte dies bei einer nächsten Sitzung noch einmal thematisieren.

GR Ludwig Klingler schlägt vor, ergänzend zur Erweiterung bzw. Umstellung auf eine elektronische Schließanlage auch den Bereich für die Musikkapelle mitzuberücksichtigen. Weiters schlägt er für den Bereich Schulhäusl (weil dort vorübergehend der Kindergarten wegen Umbau der Volksschule untergebracht werden wird) ein Verkehrskonzept vor. In diesem Zusammenhang wird auch ein Fahrverbot fürs „Krummerstück“ und eine 30iger Beschränkung im Ortszentrum thematisiert. Der Bürgermeister zeigt keine Begeisterung für

ein Fahrverbot beim „Krummerstück“ und merkt weiters an, dass man nur Schilder aufstellen soll, die dann auch exekutierbar sind. Allgemein wird aber gesprochen, dass man doch eine Lösung mittels eines Konzeptes anstreben sollte.

GR Mathias Bischofer regt an, dass die Toilette beim Gemeindehaus insbesondere wegen der Konzerte am Freitag länger geöffnet (zumindest bis 22.00 Uhr) bleiben soll.

Ende: 21.45 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 7 Seiten.
Es wurde gelesen, genehmigt und gefertigt.

Alpbach, am 06.06.2025

Der Bürgermeister:

Gemeinderat: **Gemeinderat:**

Schriftführer: